

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)
Band: 4 (1883)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inserate des Schweizerischen Schularchivs

Preis pro Zeile 25 Cts. für die gespaltene Zeile. || Aufträge nimmt die Annonen-Expedition
Ausländische Inserate 25 Pfge. = 30 Cts. von ORELL FÜSSLI & Co. in ZÜRICH entgegen.

Bei Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M. erschien:

Handfertigkeit und Schule. Erörterung einer Zeitfrage von Gotthold Kreyenberg.

80. 1883. Preis 75 Pf. 68 Seiten.

Die „Deutsche Schulzeitung“ von Keller vom 14. Juni 1883 sagt:

„Das grössere, sog. gebildete Publikum und erst recht die Fachgenossen pflegen eine neue pädagogische Erscheinung mit einer gewissen Gleichgültigkeit zu behandeln. In vielen Fällen haben sie ja auch „so recht“! Das grössere Publikum fühlt sich von dem trockenen Inhalte der Doktrin gelangweilt, die Lehrer aber meinen doch nichts Neues der „neuen“ Schrift entnehmen zu können. In solcher Wüste ist die obige Veröffentlichung des ja übrigens als eminent tüchtigen Schulmannes längst bekannten Direktors in Iserlohn, Dr. Gotthold Kreyenberg, eine wahre Oase mit frisch und hell sprudelndem Quell. Wir haben es in dieser Erörterung der interessanten Zeitfrage mit einer Leistung ersten Ranges zu thun. Von der mit plastischer Kunst gearbeiteten Darstellung wird sich in jedem Falle auch ein Laie angezogen fühlen; gespannt wird er den scharf logischen Auseinandersetzungen folgen und orientirt und befriedigt das Opus seiner Hausbibliothek einverleiben. Der Fachmann wird reiche Belehrung schöpfen und manchen neuen pädagogischen Gesichtspunkt entdecken. Die Frage des Handfertigkeitsunterrichts wird nämlich hier „sine ira et studio historisch-kritisch behandelt und derselbe auf seine wahren Quellen, die in Deutschland zu suchen sind, zurückgeführt. Wohlthwend wirkt auch der patriotische Hauch und Geist, der die Schrift durchweht. Die ganze Schrift ist nach Form und Inhalt eine epochemachende Leistung.“ [402]

Verlag von A. Pichler's Witwe & Sohn,
Wien und Leipzig.

Für
Schulfeste, Schülerausflüge etc.
besonders geeignet.

Spielbuch.

400 Spiele und Belustigungen
für
Schule und Haus.

Gesammelt von Josef Ambros.

5. Auflage. 1883.

10 Bog. geb. M. 1. 50 = fl. — .75.

Das Büchlein enthält 40 Kose- und Spiel-Lieder, 30 Abzählreime, 39 Laufspiele, 15 Hüpf-, Hink- und Springspiele, 26 Such- und Räthespiele, 39 Roll-, Werf- und Schlagspiele, 21 Pfänderspiele und 18 Spiele unter dem Namen „Allerlei Belustigungen“. Dem Anhange ist eine grosse Anzahl von Räthseln und Scherzfragen beigegeben.

Vorstehendes Inhaltsverzeichnis zeugt von der Reichhaltigkeit des Buches, das bei guter Ausstattung so sehr dem Gebrauch von Schule und Haus angepasst ist, wie wohl kein anderes.

(Literarisches.)

„Österreichischer Schulbote“

Zeitschrift für die Interessen des österr. Schulwesens, redigirt von Franz Frisch in Klagenfurt, 33. Jahrgang. Erscheint monatlich zweimal, je 1½—2 Bogen stark (Preis halbjährl. 2 fl. = 4 Mark) im Verlage von A. Pichler's Witwe & Sohn in Wien.

Nebst zahlreichen Originalberichten aus Böhmen, Mähren, Schlesien, Krain, Steiermark, Vorarlberg, Ungarn, Sachsen, Frankreich, der Schweiz, Amerika etc. und nebst den sorgfältig ausgestatteten Rubriken: „Feuilleton“, „Aus der Zeitungsmappe“, „Literatur“, „Verschiedenes“ enthält das 1. und 2. Quartal des laufenden Jahrganges mehr als 40 längere Aufsätze, von denen wir einige hervorheben: Frisch: Zum Ausbau der Lehrervereinigung. Wahret das Decorum! Unfreiwilliger Humor. Ausserdem eine Reihe von Artikel zur Schulgesetz-Novelle. — Schulrath Prof. Dr. Lindner-Prag: Schleiermacher. — Severus: Wiener Studien. — Direktor G. Gesell-Chemnitz: Sprachaufgaben für die Oberklassen der Volksschulen. — Hugo Möbius-Dresden: Vom Lehrer zum Dichter. — E. K.: Die praktischen Uebungen der Lehramtszöglinge. Schule und Patriotismus. — W. Holzner-Wien: Die pädagogische Stellung Fichte's. — H. Scherer-Giessen: Die Prinzipien des naturgeschichtlichen Unterrichts in der Volksschule. — Direktor Schütze-Volkmar-dorf: Steckenpferde. — Fr. Knatek-Brünn: Das taubstumme Kind in der Volksschule. — Dr. F. Färber-Hanau: Die Behandlung der Lesestücke im deutschen Sprachunterricht. — Fr.: Der Dorfschullehrer und die Feder. — Dr. Paul Hohlfeld-Dresden: Die nächste Grundlage der Erziehungslehre. — Seminarlehrer A. Kleinschmidt-Bensheim: Warum und wie soll der Lehrer Geschichte der Pädagogik studiren? — Direktor G. Jauss-Ödenburg: Die Waffenübungen in der Schule. — Joh. Oppel-Wien: Fortschritt der Blindensache in Österreich. — Direktor Dr. G. Kreyenberg-Iserlohn: Über Handfertigkeit und Schule. — Dr. Paul Schramm-München: Die XXV. allgemeine deutsche Lehrerversammlung in Bremen etc. etc. [403]

Bei **Orell Füssli & Co.** in **Zürich** erschien eine sehr nützliche, empfehlenswerte Schrift unter dem Titel:

Der „Schweizer Rekrut“

von **E. Kälin**, Sekundarlehrer.

Dieses Werklein, das einer der Examinatoren bei den Rekrutenprüfungen der schweizerischen Jugend darbietet, ist eine kurze, übersichtliche Darstellung desjenigen Stoffes, über den sich die Schulprüfung bei der Rekrutierung verbreitet.

Die jungen Leute, die sich zur Rekrutenprüfung zu stellen haben, finden hier die Gelegenheit, aus der vaterländischen Geographie und Geschichte, sowie aus der Verfassungskunde dasjenige zu repetiren, worüber sie Rechenschaft zu geben haben, und dessen Kenntnis für den jungen Republikaner, der sich dieses Namens würdig zeigen will, unerlässlich ist.

Das Büchlein passt aber nicht blos für diesen besonderen Zweck, es wird auch Lehrern und Schülern von Zivil- und Fortbildungsschulen willkommen sein, da es ihnen als höchst zweckmässiger Leitfaden bei ihrem Unterrichte wird dienen können. — Es enthält folgende Abschnitte, die sich alle durch weise Beschränkung auf das Wesentliche und Unentbehrliche auszeichnen:

Kurze Beschreibung der Schweiz. Aus der Geschichte der Schweiz. Chronologische Uebersicht. Das schweizerische Staatswesen. Das Wehrwesen. Metrisches Mass und Gewicht.

Diesem Wissensstoffe sind zum Schlusse diejenigen Vaterlands- und Volkslieder beigegeben, welche von unseren jungen Leuten in geselligen und militärischen Kreisen am häufigsten gesungen werden. Sie sollen dem Gedächtnisse nachhelfen, das leider dem Singenden meistens schon bei der zweiten Liederstrophe untreu wird.

Der sehr bescheidene Preis von 50 Rp. macht das Büchlein jedermann zugänglich.

Verlag von **B. F. Voigt** in **Weimar**.

Der deutsche Handfertigkeits- unterricht in Theorie und Praxis. Ein Handbuch

über diese Lehrdisziplin für Unterrichtsministerien, Staats- und städtische Behörden, Schulvorstände, Direktoren von öffentlichen und Privatschulanstalten, Seminarien, Waisenhäusern, Rettungsanstalten etc., für Lehrervereine, sowie den deutschen Lehrerstand überhaupt, ferner für polytechnische Gewerbe- und gemeinnützige Vereine und alle Dijenigen, welche ein Interesse an der Volkserziehung haben.

Von
Hugo Elm.

Nebst einem Begleitwort von Emil von Schenckendorff, Direktionsrat a. D. und Preuss. Landtagsabgeordnetem.

1883. gr. 8. Geh. 4 Mrk. 50 Pfge.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

[399]

August Neumann's Verlag, Fr. Lucas, in Leipzig.

Zu haben in allen Buchhandlungen:

Deutsche Lyrik im Liede. Herausgegeben von **Dr. J. B. Peters.**

Cab.-Format. 35 Bogen. Mit roter Rand einfassung und roten Initialen. In Prachtband mit Goldschnitt Mark 7. 50.

„Möge die Liederschaar ihre Wanderung auch bei uns antreten, das schön ausgestattete Buch bei mancher Gelegenheit — und es gibt deren im Jahre so viele! — als wertvolle Gabe Verwendung finden.“ (Rigaer Zeitung.) — „Wir empfehlen dieses durch seine treffliche Ausstattung sich zum Geschenk eignende Buch bestens; die Auswahl der Gedichte ist eine sehr glückliche.“ (Leipziger Tageblatt.) — „Auch verdient die originelle und lehrreiche Gruppierung des Stoffes Beachtung.“ (Karlsruher Ztg.) — „Wer Sinn und Liebe für unser deutsches Lied hat, dem wird diese Sammlung eine wahre Herzenserquickung gewähren.“ (Deutsches Dichterheim.) — u. s. w. [398]

Schul-Wandtafeln

[364] mit Schieferimitation, (M 59c)

von der **Schweiz. Permanenten Schulausstellung** in **Zürich** geprüft und empfohlen, hält in Tannen- und Hartholz auf Lager und garantirt für deren Solidität, **Hottingen b. Zürich,** Gemeindestrasse 21 **O. Zuppinger, Maler.**

NB. Preiscourante stehen franco zu Diensten.